

ge selig werden sollten. Diese Verheißung nahmen sie, und die Erzväter im Glauben an, wurden dadurch gerecht und selig; und bewiesen ihren Glauben nicht allein durch Opfer, sondern auch durch einen göttlichen Wandel.

Hingegen blieben die allermeisten Menschen im Unglauben und Ungehorsam; ja es nahm die Gottlosigkeit deraestalt überhand, daß GOTT die ganze erste Welt, nachdem er 120 Jahr hatte veräeblich Busse predigen lassen, durch die Sündfluth ersäuffete, und allein den gerechten Noach, mit den Seinigen, nebst allerley Arten der Thiere und Vögel, in einem Kasten, oder Schiffe erhielt.

Nach der Sündfluth mehreten sich die Menschen bald wiederum, durch des Noach drey Söhne Sem, Ham und Japhet: bewiesen aber keinen bessern Sinn gegen GOTT als vorhin; und verfielen nun auf Abgötterey.

Da erwählte sich GOTT aus dem Geschlechte Sems den Abraham, und erneuerte ihm den Gnadenbund, mit dem Zusatz: daß der verheißene Weibesaaime aus seinen Nachkommen gebohren werden, und diese das Land Canaan, darinn er ein Fremdling war, zur Wohnung und Besiß haben sollten. Als er diese Verheißung im Glauben und Gehorsam angenommen hatte: so gab ihm GOTT das Sa-  
crament